

Wie kann die Umsetzung von Bodenschutz gefördert werden? Das Projekt „Von Bauern - für Bauern“

Dipl. Geogr. Flurina Schneider, Geographisches Institut, Universität Bern, Zentrum für Umwelt und Entwicklung, Hallerstrasse 10, 3012 Bern
www.cde.unibe.ch
www.vonbauernfürbauern.ch

Obwohl der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit ein ureigenes Interesse jedes Landwirtschaftsbetriebes ist, erweist sich die Umsetzung von bodenschonenden Anbauverfahren als schwierig. Das Projekt „von Bauern für Bauern“ versucht mit einem neuen Ansatz die Verbreitung von Bodenschutz in der Landwirtschaft zu fördern und Brücken zwischen Forschung und Praxis zu schlagen. Das Projekt basiert auf der Erkenntnis, dass Bauern, Experten und Wissenschaftler verschiedene Sichtweisen auf Boden und Erosion haben, deshalb mit unterschiedlichen Methoden arbeiten und mit einer anderen Sprache darüber sprechen. In diesem Sinn geht das Projekt „Von Bauern – für Bauern“ davon aus, dass Bauern am effektivsten von den Erfahrungen ihrer Berufskollegen lernen. Um diese Erkenntnis für den Bodenschutz fruchtbar zu machen, wurden Landwirte gesucht, die bereits Erfahrungen mit bodenschonenden Anbauverfahren gemacht haben. Ihr Wissen, das in Zusammenarbeit mit Bodenfachleuten entstanden und über viele Jahre in der Praxis gewachsen ist, wurde ermittelt und mit Videoaufnahmen festgehalten. Diese Videos werden seit einem Jahr in bäuerlichen Netzwerken gezeigt, um auf diese Weise einen breiten Kreis von Bauern zu erreichen.

Was für Auswirkungen hat das Projekt „von Bauern – für Bauern“ auf die landwirtschaftliche Praxis? Dieser Frage geht ein Forschungsteam des Zentrums für Entwicklung und Umwelt (cde) der Universität Bern und der Firma Wissensmanagement Umwelt nach.